

Medicproof GmbH

Köln

Jahresabschluss zum 31.Dezember 2024

Lagebericht der Medicproof GmbH für das Geschäftsjahr 2024

1. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Für die privaten Krankenversicherungsunternehmen, die eine Pflegepflichtversicherung (PPV) betreiben, sowie für die Pflegeversicherungen der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten nimmt die Medicproof GmbH, Tochtergesellschaft des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV-Verband), die Funktion eines medizinischen Dienstes wahr. Die Medicproof GmbH prüft als neutrale Institution Leistungsvoraussetzungen nach Maßgabe des SGB XI in Verbindung mit den allgemeinen Versicherungsbedingungen für die private Pflegepflichtversicherung. Das Unternehmen wird ausschließlich auftragsbezogen tätig und bedient sich zur Auftragsabwicklung eines bundesweiten Netzes freiberuflich tätiger Gutachterinnen und Gutachter. Die Feststellung von Leistungsvoraussetzungen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes bildet das Kerngeschäft der Medicproof GmbH.

Für jeden Begutachtungsauftrag wird eine Organisationspauschale erhoben. Den Versicherungsunternehmen wird zusätzlich das Honorar für die gutachterliche Tätigkeit in Rechnung gestellt (Honorarpauschale VU). Die Organisations- und die Honorarpauschale VU ergeben den Umsatz des Unternehmens. Der Umsatz abzüglich des Materialaufwandes ergibt den Rohertrag.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Immer mehr Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Während im Jahr 1999 die Anzahl der Pflegebedürftigen 2 Millionen betrug, stieg diese Zahl im Jahr 2023 auf 5,7 Millionen¹.

Als Tochterunternehmen des Verbandes der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV-Verband) prüft die Medicproof GmbH die Leistungsvoraussetzungen in der privaten Pflegepflichtversicherung. Es wird begutachtet, ob bei Antragstellern eine Pflegebedürftigkeit vorliegt und — falls ja — zu welchem Grad die Selbständigkeit oder die Fähigkeiten des Pflegebedürftigen beeinträchtigt sind (Pflegegrad). Aufgabe von Medicproof ist es, eine bundesweit und versicherungsübergreifend einheitliche Begutachtung sicherzustellen. Medicproof fungiert dabei als neutraler Dienstleister für alle privaten Krankenversicherungsunternehmen, koordiniert und sichert die Qualität der Begutachtung. Darüber hinaus berät Medicproof die Versicherungsunternehmen in Fragen der Medizin und Pflege.

Begutachtungsaufträge erhält Medicproof von den privaten Krankenversicherungsunternehmen, die eine Pflegepflichtversicherung betreiben sowie von der

¹ Quelle: <https://www.destads.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwert/Gesundheit/Pfliederabelien/pfiederbeduerftige-pfleuestufe.html> Stand 20.01.2025

Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB), bzw. seit Mitte des Jahres vom Dienstleister der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) für den Bestand der KVB. In geringem Umfang erstellt Medicproof auch Gutachten für Kunden, die nicht dem PKV-Verband angehören (u.a. Sozialämter und die Europäische Kommission).

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2024 stiegen die Aufträge um 3,5% im Vergleich zum Vorjahr moderat (2023: +11,3% im Vgl. zu 2022). Die erledigten Gutachten stiegen im Vergleich zum Jahr 2023 deutlich stärker (+11%), da Auftragsrückstände aus dem Vorjahr abgebaut wurden.

Zum deutlichen Abbau der Auftragsrückstände, trug der steigende Anteil der telefonischen Begutachtungen von 28,4% im Jahr 2023 auf 35,2% im Jahr 2024 bei, die durch die wegfallenden Wegezeiten ressourcenärmer sind als Vor-Ort Begutachtungen. Zudem wurde das Gutachternetz deutlich ausgebaut (+12% im Vergleich zum Vorjahr), um resilienter gegen schwankende Auftragslagen zu werden.

Insgesamt sank die durchschnittliche Bearbeitungszeit²: Fristgutachten³ wurden im Jahr 2024 durchschnittlich in 10,9 Arbeitstagen erledigt (Vorjahr 12,4 Arbeitstage). Gleichzeitig konnten mehr Gutachten in der mit den Versicherungsunternehmen vereinbarten Bearbeitungszeit von maximal 18 Arbeitstagen erledigt werden: Nach 84,3% im Jahr 2023 wurden im Jahr 2024 90,6% der Gutachten innerhalb dieser Frist erstellt.

3. Lage

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 stieg das Auftragsvolumen um insgesamt 3,5% (Vorjahr: +11,3%) auf 308.590 Aufträge. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2024 lag bei 594 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 29 T€).

Das Rohergebnis liegt im Jahre 2024 bei 12.353 T€ (Vorjahr 10.239 T€). Das Betriebsergebnis wird mit 789 T€ ausgewiesen (Vorjahr -71 T€). Das hierbei noch nicht berücksichtigte neutrale Ergebnis beträgt 63 T€ (Vorjahr 36 T€).

Medicproof beschäftigte im Jahresdurchschnitt 71,8 Vollzeitkräfte (Vorjahr 72,2 Vollzeitkräfte). Im Geschäftsjahr sind Personalaufwendungen in Höhe von 6.340 T€ angefallen (Vorjahr 5.898 T€).

Das deutlich steigende Rohergebnis geht vor allem auf den Abbau des Auftragsrückstandes aus dem Jahr 2023 und den steigenden Anteil der Telefonbegutachtung zurück.

² Berechnung erfolgt ganzjährig nach Logik nach PUEG.

³ Für Erstgutachten und ambulante Änderungsaufträge hat der Gesetzgeber eine Frist von 25 Arbeitstagen vom Antrag bis zum Leistungsbescheid vorgegeben. Für die Gutachtenerstellung erhält Medicproof davon anteilig 18 Arbeitstage. In die Statistik gehen Aufträge, die durch die versicherten Personen verzögert werden, verkürzt um die verzögerten Tage ein.

Im Berichtszeitraum stiegen die Abschreibungen um 75% auf 1.078 T€. Ausschlaggebend hierfür waren die Investitionen in die Neuentwicklung der hausinternen Verwaltungssoftware.

Die Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen sind um 364 T€ auf 4.201 T€ gestiegen. Neben den allgemein gestiegenen Preisen wurden insbesondere Investitionen in die abgeschriebene Gutachtersoftware direkt aufwandswirksam erfasst.

b)Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens ist mit einem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 933 T€ und einem Finanzmittelbestand von 1.617 T€ gesichert. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von 1.130 T€ resultiert insbesondere aus Zahlungen für die Programmierung von Software. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten gegenüber dem PKV-Verband zurückzuführen. Insgesamt ergibt sich eine Minderung des Finanzmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr um 14 T€.

c)Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist als gut zu bezeichnen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 49% (Vorjahr 49%) auf einem hohen Niveau. Das kurzfristige Fremdkapital von 4.754 T€ wird durch das kurzfristige Vermögen und liquide Mittel von 7.380 T€ zu 155% abgedeckt, so dass die Forderung nach einer fristenkongruenten Deckung übererfüllt wird. Insgesamt kann die Lage der Gesellschaft als stabil und gesichert bezeichnet werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden u. a. die Kennzahlen (i) Auftragseingang, (ii) erledigte Fallzahlen, (iii) Rohergebnis, (iv) Ergebnis vor Steuern und (v) die Verzugsquote der Fristgutachten herangezogen.

(i) Im Geschäftsjahr 2024 stiegen die eingegangenen Aufträge um 3,5% (Vorjahr: 11,3%) auf 308.590.

(ii) Im Geschäftsjahr 2024 stiegen die erledigten Fallzahlen um 11% (Vorjahr: 8,9%) auf 287.721.

() Das Rohergebnis⁴ stieg um 20,6% gegenüber dem Vorjahr (von 10.239 T€ auf 12.353 T€).

(iii) Das Ergebnis vor Steuern stieg um 886 T€ auf 852 T€ (Vorjahr -34 T€).

(iv) Die Verzugsquote der Fristgutachtens sank in 2024 auf 9,4% (Vorjahr 15,7%).

Das Ergebnis vor Steuern ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+2.587%) und liegt deutlich über der Prognose zu Beginn des Jahres.

⁴ Rohergebnis=Umsatzerlöse + sonstige betriebliche Erträge + aktivierte Eigenleistung - Materialaufwand

⁵ Berechnung erfolgt ganzjährig nach Logik nach PUEG.

5. Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Hinblick auf die Wahrung der Kundenbelange und die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden folgende Nicht-Finanziellen Leistungsindikatoren in der Unternehmenssteuerung verwendet: (i) Zufriedenheit der versicherten Personen, (ii) Versicherungsrückfragen, (iii) Beschwerdequote und (iv) durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und Alter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

(i) Die Versichertenzufriedenheit ist weiterhin hoch. Sie liegt im Geschäftsjahr 2024 bei der Schulnote 1,77 (Vorjahr 1,74).

(i) Die Rückfragen der Versicherungen zu Gutachten hat sich im Vergleich zum Vorjahr marginal um 0,3% reduziert (1,3% der Aufträge).

(ii) Auch die Beschwerdequote hat sich auf niedrigem Niveau im Vergleich zum Vorjahr reduziert (0,54‰, Vorjahr 0,58‰).

(iii) Im Durchschnitt sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rund 10 Jahre bei Medicproof angestellt. Das Durchschnittsalter liegt bei 45 Jahren (Vorjahr 46).

Bei der Steuerung des Unternehmens spielt auch die Nachhaltigkeit und Bekämpfung des Klimawandels eine Rolle, Medicproof hat seine Räumlichkeiten im Cologne Oval Office (COO), das erste in Köln gemäß der EU-Kommission ausgezeichnete „GreenBuilding“⁶. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehrsmitteln ist gut. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten seit Jahren ein kostenloses monatliches Jobticket, seit Mai 2023 nun ein Deutschlandticket. Die telefonische Begutachtung ist nachhaltig und umweltfreundlich, da Fahrtwege der Gutachterinnen und Gutachter vollständig entfallen.

III. Prognosebericht

Nach dem moderaten Auftragsanstieg im Jahr 2024 rechnen wir weiterhin mit steigenden Fallzahlen von ca. 6% im Vergleich zu 2024.

Zur Bewältigung des erwarteten Auftragsanstiegs wird das Gutachternetz 2025 vorsorglich weiter ausgebaut, d.h. weitere geeignete Bewerberinnen und Bewerber werden gesucht, geschult und eingearbeitet.

Gutachterinnen und Gutachter steht ein umfangreiches Weiterbildungsangebot sowie ein eigenes Extranet, eine gutachterspezifische Internetplattform, zur Verfügung. Sie werden zudem durch kontinuierliche Weiterentwicklung der unternehmenseigenen Gutachter-Software unterstützt. Dabei stehen weiterhin Automatisierungen und Plausibilitäten zur Fehlervermeidung im Fokus.

Die Neuentwicklung der hausinternen Verwaltungssoftware, die bereits angelaufen ist, wird voraussichtlich weitere Optimierungspotentiale für Mitarbeiter und Gutachterinnen erschließen.

⁶ <https://www.zwp.de/de/projekte/buerodebaeude/colocine-oval-offices-koeln/#:-:text=Die%20Colocwe%20Oval%20Offices%20k%C3%86nnen,Buildinc:%20Prodrarnm%20der%20EU%20aufgenomm en. Stand 20.01 2C25>

Für das Jahr 2025 erwartet Medicproof ein moderates Ergebnis in der Größenordnung von rund 600 T€. Dabei wird von einem Gesamtumsatz von ca. 52 Mio. €, bezogenen Leistungen aus Honoraren von gut 38 Mio. € sowie einem Personalaufwand von rund 6,5 Mio. € ausgegangen.

IV. Chancen- und Risikobericht

Medicproof ist bundesweit zur Feststellung von Leistungsvoraussetzungen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes tätig und nimmt für die privaten Krankenversicherer die Aufgaben eines medizinischen Dienstes wahr. Somit wird die Entwicklung von Medicproof auch weiterhin entscheidend von der Gesetzentwicklung sowie den Initiativen der privaten Krankenversicherer mitgeprägt. Daraus entstehen sowohl Risiken als auch Chancen. Die Risiken werden in einem strukturierten Risikomanagementsystem regelmäßig überwacht. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Risiken des Unternehmens in einer Gesamtbewertung begrenzt und überschaubar sind.

1. Risikobericht

Der bundesweit und branchenübergreifend erkennbare Mangel an Ärzten und Pflegefachkräften birgt im Zusammenhang mit steigenden Auftragszahlen potentielle Risiken für die Gutachterbasis der Medicproof GmbH. Hier gilt es regionale Ungleichgewichte zu beachten, frühzeitig und selektiv das Gutachternetz auszubauen, um den künftigen Anforderungen, inkl. der Einhaltung der Bearbeitungsfristen, gerecht werden zu können.

Daher werden geeignete Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen umgesetzt, um frühzeitig gegenzusteuern und die Gesellschaft nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

Der hohe Digitalisierungsgrad von Medicproof, der sich durch veränderte Geschäftsmodelle, automatisierte Unternehmensprozesse und umfangreichen Schnittstellen zu Kunden und Gutachterinnen und Gutachter auszeichnet, birgt dabei auch Risiken, u.a. unbefugte Zugriffe auf sensible Daten sowie mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen. Ein umfassendes Datenschutz- und Datensicherheitskonzept wurde entwickelt.

Das Datenschutzkonzept unterlag auch in 2024 einer ständigen Kontrolle durch den externen Datenschutzbeauftragten, um sowohl Prozessänderungen als auch den Anforderungen eines modernen Datenschutzes Rechnung zu tragen. Die Datensicherheit der Schnittstellen wird regelmäßig extern überprüft. Um die Zukunftsfähigkeit der IT-Landschaft sicherzustellen, wird sie kontinuierlich weiterentwickelt.

Neben diesen konkreten Risiken aus der Geschäftstätigkeit bestehen politische Risiken, die durch regelmäßig wieder aufflammende Diskussionen um die Einführung einer Bürgerversicherung deutlich werden. Eine Aufhebung der Grenzen zwischen den gesetzlichen und den privaten Krankenversicherungen kann je nach Ausgestaltung einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft haben.

2. Chancenbericht

Die demographische Entwicklung und Effekte durch den seit dem 01.01.2017 weiter gefassten Pflegebedürftigkeitsbegriff lassen die Anzahl der Pflegebedürftigen weiter steigen. Diese Entwicklung wird auch für die Zukunft erwartet. Um langfristig alle Ressourcen im Begutachtungsprozess optimal und nachhaltig zu nutzen, setzt Medicproof weiter auf Digitalisierung und Weiterentwicklung der Pflegebegutachtung. Die ausgeprägte Anwenderorientierung in der Entwicklung der Software für die Gutachtenerstellung ist eine zentrale Voraussetzung für die Gleichwertigkeit der Begutachtungsformate. Zudem sind online-Schulungen für die Gutachterinnen und Gutachter von Medicproof mittlerweile fest etabliert.

Mit Blick auf den demografischen Wandel wird Medicproof im Jahr 2025 — neben einer qualitätsgesicherten Begutachtung — weiterhin ein bedarfsgerechtes Präventionsangebot zur Unterstützung ehrenamtlich Pflegender anbieten. Denn von 5,7 Millionen Pflegebedürftigen werden heute rund 86% zu Hause versorgt⁷. Hierzu wird die praktische Expertise der Pflegefachkräfte des Gutachternetzes genutzt, die das Produkt „Pflege training“ durchführen. Ziel ist es, möglichen körperlichen und seelischen Belastungen, die bei der täglichen Pflege aufkommen, präventiv entgegenzuwirken und Pflegende nachhaltig zu stärken.

Neben den Rahmenbedingungen, die der Bundesgesetzgeber setzt, trägt die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie entscheidend zur Positionierung von Medicproof bei. Im Angesicht der vielen, immer schnelleren Veränderungen ist die nachhaltige Aufstellung und die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens eine zentrale Aufgabe der Geschäftsführung. Durch eine intensive Gremienarbeit hat sich die Medicproof GmbH gut vernetzt und ist in der Pflegepolitik entsprechend positioniert.

3. Gesamtaussage

Medicproof ist zuversichtlich auch in der Zukunft an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen zu können und aktuelle an das Unternehmen gestellte Herausforderungen bewältigen zu können. Die Gesellschaft wird ihre Prozesse und technischen Systeme weiterentwickeln, um Begutachtungsaufträge ihrer Kunden schnell und in guter Qualität zu erledigen.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Der Aufsichtsrat ist in alle grundlegenden geschäftspolitischen Entscheidungen eingebunden.

V. Risikoberichtserstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den in der Gesellschaft bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

⁷ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Pflege/Tabellen/pflegebeduerftige-pflegestuefe.html> Stand 20.01.2025

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen sind nicht zu verzeichnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Ziel des Finanz-Risikomanagements der Medicproof ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt die Gesellschaft eine konservative Risikopolitik.

Ein wesentlicher Bestandteil des Finanz-Risikomanagements von Medicproof ist die Wirtschaftsplanung. Diese beinhaltet einen Personal- sowie einen Investitionsplan, ergänzt um eine dreijährige Finanzplanung. Der quartalsweise Abgleich von Plan-Ansätzen und Ist-Zahlen dient dabei der Steuerung. Ziel der regelmäßigen Kontrollen ist die kostenbewusste Verwendung der Finanzmittel im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der kontinuierlich an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein effizientes Mahnwesen.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Köln, 21. Februar 2025

Medicproof GmbH
Die Geschäftsführung

gez.
Dr. Franziska Kuhlmann

A K T I V S E I T E

	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.900.532,00	1.787.828,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		143.868,00	204.661,00
		2.044.400,00	1.992.489,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.228.948,74		4.193.260,94
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		48.416,83
3. Sonstige Vermögensgegenstände	520.650,00		410.521,70
		5.749.598,74	4.652.199,47
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.616.555,70	1.631.040,34
		7.366.154,44	6.283.239,81
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		19.404,63	39.854,14
		9.429.959,07	8.315.582,95

PASSIVSEITE			
	31.12.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		102.259,00	102.259,00
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		49.131,14	49.131,14
III. Gewinnvortrag		3.914.694,20	3.944.002,63
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		594.233,33	(29.308,43)
		<u>4.660.317,67</u>	<u>4.066.084,34</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		31.609,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>857.496,00</u>		<u>694.242,00</u>
		857.496,00	725.851,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.442.952,49		3.246.263,23
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 3.442.952,49 (Vj.: EUR 3.246.263,23)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	134.035,24		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR			
134.035,24 (Vj.: EUR 0,00)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	319.471,42		248.321,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 319.471,42 (Vj.: EUR 248.321,72)			
- davon aus Steuern: EUR 316.004,61 (Vj.: EUR 242.716,12)	<u></u>		<u></u>
		3.896.459,15	3.494.584,95
D. PASSIVE LATENTE STEUERN		15.686,25	29.062,66
		<u>9.429.959,07</u>	<u>8.315.582,95</u>

Medicproof GmbH, Köln
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	48.806.052,95	44.106.026,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	117.980,42	71.921,81
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(36.429.589,50)	(33.866.833,34)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(5.277.405,66)	(4.890.938,10)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(1.062.924,04)	(1.007.222,58)
- davon für Altersversorgung: EUR 2.544,62 (Vj.: EUR 2.359,62)		
	(6.340.329,70)	(5.898.160,68)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.077.757,08)	(616.295,57)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4.235.966,64)	(3.839.071,92)
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.992,05	8.137,72
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 4.945,00 (Vj.: EUR 6.436,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18,58)	0,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(258.130,59)	4.966,72
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	594.233,33	(29.308,43)

A. Allgemeine Angaben

Die Medicproof GmbH, Köln, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 29297 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 2 HGB auf.

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages gelten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts die Vorschriften des Dritten Buches des HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unter Berücksichtigung der Unternehmensfortführung angewandt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungs-/Herstellungskosten inklusive Fertigungseinzelkosten (Lohneinzelkosten) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungsdauer entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer beträgt in der Regel 3 bis 5 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen 2 und 13 Jahren) angesetzt. Die beweglichen Anlagegegenstände werden linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden im Anschaffungsjahr sofort aufwandswirksam erfasst. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 wurde bis zum Geschäftsjahr 2017 im Jahr der Anschaffung ein Sammelposten gebildet, der gemäß den steuerlichen Regelungen über fünf Jahre abgeschrieben wird. Ab dem Geschäftsjahr 2018 (bis auf 2023) werden geringwertige Anlagegüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennbeträgen angesetzt. Zur Deckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos ist eine angemessene Pauschalwertberichtigung angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Arbeitgeberdarlehen in Höhe von € 9.534,41 wovon € 6.251,89 eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren haben.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert bewertet.

Das **gezeichnete Kapital** wird gemäß § 272 Abs. 1 Satz 2 HGB mit seinem Nennbetrag angesetzt.

Bei der Bildung der **Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen erfolgt unter Berücksichtigung zu erwartender künftiger Gehaltssteigerungen sowie eines Fluktuationsabschlages von 25%, wobei die Abzinsung für jede einzelne Rückstellung mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz vorgenommen worden ist. Die zu erwartenden künftigen Gehaltssteigerungen blieben wie im Vorjahr bei 2,5%. Für die Bemessung der Urlaubs-, Überstunden- und Jubiläumsrückstellungen wurden 221 Arbeitstage (Vorjahr 220 Arbeitstage) zugrunde gelegt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich ebenfalls aus dieser Anlage.

Eigenkapital

Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß § 272 HGB unter Berücksichtigung des Gesellschaftsvertrags. Die Bilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen für ausstehende Bonuszahlungen in Höhe von € 416.678, Jubiläumsverpflichtungen in Höhe von € 139.907, Urlaubsansprüche in Höhe von € 112.608 und Überstunden in Höhe von € 67.577 gebildet worden. Daneben wurden Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Kosten für die Aufbewahrungspflicht von Akten sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Diese umfassen vollumfänglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Passive latente Steuern

Passive latente Steuern ergeben sich aus der abweichenden steuerbilanziellen Bewertung von Computerhardware. Die Differenz wurde mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 32,45% bewertet.

D. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neutrale Erträge in Höhe von € 49.776 (Vorjahr € 2.262) betreffend Erträge aus der Auflösung von Energie-Rückstellungen enthalten.

E. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse (§ 251 HGB)

Aufgrund des gemeinsamen Rahmenvertrags mit der ApoBank haften die Parteien PKV-Verband, compass, MEDCOM und Medicproof gegenüber der ApoBank für Kreditkarten aus einem Rahmenkreditvertrag hier bis zu € 1.300.000. Aus diesem Rahmenvertrag bestehen zum Bilanzstichtag keine Bankverbindlichkeiten.

Kontensalden ApoBank

31.12.2024

PKV-Verband	Bankguthaben > 0 €
compass	Bankguthaben > 0 €
Medicproof	Bankguthaben > 0 €
MEDCOM	Bankguthaben > 0 €

Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der vorgenannten Haftungsverhältnisse als gering ein.

Gesellschafter, Ergebnisverwendung und Konzernzugehörigkeit

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist der Verband der Privaten Krankenversicherung e. V., Köln (PKV-Verband).

Der Aufsichtsrat empfiehlt gemäß § 10 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss 2024 an den PKV-Verband auszuschütten.

Organe und Organbezüge

Geschäftsführung

Frau Dr. Franziska Kuhlmann, Dipl.-Volkswirtin

- gesamtvertretungsberechtigt mit einem Geschäftsführer oder einem Prokuristen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsrat

Herr Dr. Rainer Wilmink, — Vorsitzender - Münster, Vorstandsmitglied der LVM
Krankenversicherungs-AG

Herr Dr. Florian Reuther, Köln, Verbandsdirektor Verband der Privaten Krankenversicherung
e.V.

Herr Christoph Klawunn, Köln, Vorstandsmitglied der ERGO Krankenversicherung AG

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Jahr 2024 keine Bezüge erhalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen mit einer Restlaufzeit von bis zu 100 Monaten bestehen finanzielle
Verpflichtungen im Gesamtbetrag von netto 2.400.937.

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren - nach Köpfen - durchschnittlich 85 Mitarbeiter (Vorjahr
86 Mitarbeiter) beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 13.250:

- € 12.600 für Abschlussprüferleistungen
- € 650 für sonstige Leistungen

Köln, den 21. Februar 2025

Medicproof GmbH

Die Geschäftsführung

gez.

Dr. Franziska Kuhlmann

Medicproof GmbH, Köln

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten									
9.683.476,78	1.123.664,18	0,00	10.807.140,96	7.895.648,78	1.010.960,18	0,00	8.906.608,96	1.900.532,00	1.787.828,00
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung									
720.815,75	6.003,90	0,00	726.819,65	516.154,75	66.796,90	0,00	582.951,65	143.868,00	204.661,00
10.404.292,53	1.129.668,08	0,00	11.533.960,61	8.411.803,53	1.077.757,08	0,00	9.489.560,61	2.044.400,00	1.992.489,00

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Medicproof GmbH, Köln:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Medicproof GmbH**, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der **Medicproof GmbH**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzliche Vertreterin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die gesetzliche Vertreterin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die gesetzliche Vertreterin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der gesetzlichen Vertreterin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der gesetzlichen Vertreterin dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der gesetzlichen Vertreterin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 25. Februar 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Finsterer
Wirtschaftsprüfer

gez. Hille
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.)“

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde am 30. April 2025 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Ergebnisverwendungsbeschluss

Die Gesellschafterversammlung beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 594.233,33 auszuschütten.